

**Nr. 52**  
**Dorfbeschreibung – 1668**

*Ortsherr, Landesfürst und Obrigkeit – Huldigung, Steuer, Schatzung und Türkensteuer – Bede (fol.70') – Nachbargemeinden – Zoll (fol.71) – Ungeld (fol.71') – Akzise – Bannwein (fol.72) – Weinausschank – Judenschutz und -zoll (fol.72') – Reise – Fron – Bergwerke (fol.75) – Religion – Pfarrei (fol.75') – Patronat – Filialkirche (fol.76) – Altar – Pfarrhaus (fol.76') – Kirchenbau – Kirchenrechnung (fol.77) – Zehnt (fol.77') – Zehntfreiheit – Pfarreigut (fol.78) – Geleit – Geleitgeld – Weggeld (fol.78') – Zent – Hochgerichtskosten – Zentgraf – Galgen – Gericht – Schultheiß, Rat und Gerichtspersonen (fol.79) – Maße und Gewichte – Gerichtsstrafen – Siegel (fol.79') – Leibeigenschaft – Leibbede – Besthaupt – Leib- und Rauchhühner (fol.80) – Fastnachtshühner – Steuer auf Leibeigene – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede (fol.80') – Einzugsgeld – Nachsteuer – Atzung – Wildbann (fol.81) – Jagd – Wald – Weide – Schäferei (fol.81') – herrschaftliche Güter – Backhaus – Fischfang, Fähren, Auen und Fachschlagen<sup>1</sup> – Mühle – Jahrmarkt (fol.82) – Weinausschank – geistliche und adlige Güter (fol.82') – Hubgerichte (fol.86).*

*StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668) fol. 70-87'.*

**70 Eberßheim.**

Die inwohnere deß fleckens Eberßh(eim) erkennen den hochwürdigsten unsren gnädigsten churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz, für<sup>a</sup> ihren rechten herrn und ein hochwürdig dhom(m)capitul vor ihre erbherrn. Daselbsten seint höchstged(achte) ihre churf(ürstliche) g(naden) berechtiget: der landfürstlich(en), geistlichen, criminal und vogteylicher obrig- und bottmäßigkeiten, huldigung, steuer, schatzung, türkensteuer.

**70' Beed<sup>b</sup>**

Beed: jährlich zur kellerey Ohlm ahn korn 50 mlr., an gelt 22½ alb.

**Angräntzung**

Gräntzet an Harxheim, gräfflicher falckensteinisch(er) jurisdiktion. Item ahn Mommenh(eim), adeliche ganerbschafft. Item an Zornh(eim), Nied(er)ohlm und Kleinwinternh(eim), welche örther dem ertzstiefft Mayntz zustendig und ins ambt Ohlm gehörig. Ahn Hexheim<sup>2</sup>, so die graffen von Isenburg gehabt, dießmahl aber ihre hochw(ürdige) und g(nädige) herrn dhom(m)dechant und statthalter, herrn von Saal.

**71 Güldenzoll**

Gülden zoll gefelt ihro churf(ürstlichen) g(naden) vom fuder 2 fl., was auff deß ertzstieffts landen geführt wirdt.

**Landzoll**

Landzoll würdt dergestalt erhoben, wann einer wein an der zollstatt vorbeüföhret, so zu Mayntz od(er) dero landtschafft verbleibt, gibt die ohm 20 d. Von einem pferdt, ochßen, esel und khue gibt man 4 d., ein schaaff, schwein, geiß und kalbe gibt man 2 d. Von einem wagen mit kauffmans wahren belad(en), so mit 3 pferdt(en) bespant, ist bießhero auß mangel

71' der zoll roll erhoben word(en) 9 alb., gehet aber langsam etwas vorbeü. Ein karch mit 1 pferdt 3 alb. Von einem sack saltz, so verkauffliche(n) außgemessen, gefelt 1 alb.

**Umbgelt**

Umbgelt: von außgezapfften weinen die 12te maaß im zapffen.

**Acciss**

---

1 Verbessert aus *füff*[?].

2 Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

2 Hechtsheim.

3 Vom Bearbeiter ergänzt.

Acciss: von jed(er) maaß 4 d. Allein solche 4 d. vor ankunfft deß spanisch(en) kriegs volcks in die Pfaltz<sup>1</sup> nicht gefordert word(en).

Acciss: ein rtr. vom verkaufft- od(er) außgezapfften fud(er) wein, so der kauffer zugeben schuldig; ist auch erst 1636 eingeführt word(en).

- 72 Niederlag: von der ohm, so verkaufft od(er) außgezapfft 5 alb., thut daß fud(er) 1 fl., so der verkauffer zugeben schuldig.

Byer acciss: von jed(er) maaß, den der würrh zapfft, 2 d.

Ihre churf(ürstliche) g(naden) seint deß baanweins daselbst(en) berechtiget, so einem keller uberlassen word(en).

Es hat auch die gemaynd dieße freyheit vermög weyßthumbs, daß ein jed(er) und(er)than sein aig(en) gewächs neün tag vor Jacobi<sup>2</sup> bieß neün tag nach Martini<sup>3</sup> verzapffen und verkauffen mag ohne einiges umbgelt, sonder frey und ledig.

- 72' **Juden schutz; juden zoll**

Juden schutz; Juden zoll: gibt ein jed(er) am zoll vorbeygehend(er) jud – außer die, so im ambt wohnen – 12 d. Und wann er nach verflussung 24 stund(en) die zollstatt wieder berührt, dann ist selbig(er) wied(er) schuldig 12 d.

**Reiß, musterung und volge**

Reiß, musterung und volge seint sie schuldig.

**Frohn und dienst**

Frohn und dienst: jed(er) und(er)than gibt iährlich zue frongelt: ein ackerman mit 2 pferden 1 fl., mitt einem pferdt 15 alb., ein hecker 15 alb., ein veldschütz und wittfrau 7½ alb.

- 73 Wann in od(er) am schloß Nied(er)ohlm und auff der kellerey Eberßsh(eim) gebauwet wirdt, fuhr- und handfrohn daran zuleisten schuldig.

Daß backhauß, so ihre churf(ürstliche) g(naden) zustendig, ist die gemayndt handt- und fuhrfrohn zuleisten [schuldig]<sup>a</sup>. Gibt der becker jahrs 18 mlr. korn zu pfacht, hingeg(en) 6 morg(en) ackers darbey zugenießen.

Item ist die gemaynd in die churf(ürstliche) wießen mühl zue Nied(er)ohlm zumahle(n) gebandt, hingeg(en) der müller schuldig, alle woch(en) 2 mahl ins dorff zufahren, daß korn zu hohlen und daß mehl wied(er) zubring(en). Seint auch beneben andern 3 dorffschafft(en) als Oberohlm, Kleinwinternh(eim) und Gaubischoffs-h(eim) schuldig, in bauung fuhr- und handtfrohn zuleisten.

- 73' Item seind neben den Ohlmer ampts underthanen zu den weyren, so in Ober- und Nied(er)ohlmer gemarckung lieg(en), alle frohen schuldig, müssen auch die fischfaß zu Mayntz abhohlen und die fisch wied(er)umb zur hoffhaltung einführen.

Item ihre churf(ürstliche) g(naden) weingarten alhier werden umb gebürlich(en) lohn auß der kellerey gebauwet, und von Eberßheimern, Laubenheimern auch Weyßenuern in der frohn abgeleßen, doch ist die cost bey der kellerey gereigt und dem layelträger 2 alb., zuberträgerin 12 d. und leßer 1 alb. gegeben word(en).

- 74 Item an dem burggraben und geschütt umb daß schloß Nied(er)ohlm seint nebe(n) sambtlich(en) Ohlmer ampts und(er)thanen schuldig zu handhaben so viel die fuhr- und handtfrohn betrifft.

Unangeseh(en) in anno 1400 der gantze clerus, so wohl primarius als auch secundarius, divites et pauperes religiosi ex quidem ordinis Francisci zue Mayntz ihr gelt zu erbauung solchen burg- und schloßgrabens beygetrag(en), welches auch ein dhom(m)herr zue Mayntz, herr Johann Hoffwarth, collectirt und verrechnet hat.

Item führen die selbe einem zeitlich(en) amtman zue Nied(er)ohlmen beneben

- 74' andern ampts dörffern alß Nied(er)ohlm, Oberohlm, Laubenh(eim), Kleinwinternh(eim) und Gaubischoffsh(eim) daß jahr durch nötiges bren(n)holtz.

---

1 1620, September 5 überquerten die Truppen Spinolas bei Mainz den Rhein; EGLER, S.46.

2 Juli 25.

3 November 11.

Item neben den Nied(er)ohlmern, Oberohlmern, Kleinwinternheimern, Laubenheimern, Weyßenauern und Gaubischhoffsh(eimern) sindt schuldig, alle fruchten auff den<sup>4</sup> Thöngeshoff so erbauwet in frohn abzuschneyd(en), die sayl zu mach(en), zu bind(en) und auff hauffen zuschlag(en) so oft sie von einem keller bescheyd(en) werd(en), welche frohn auch den hoffleüth(en) beschiebt. Hingeg(en) gibt man von iedem morg(en) 6 alb. und weiters nichts.

Hingeg(en) wend(en) die Eberßheimern ein, daß sie über obig specificirtes frohngelt unnd frondienst noch

- 75 ferner seithero deß friedenschluß<sup>1</sup> mit frohnen beschwerth word(en), nemblich(en) mit heu führen von Selssen<sup>2</sup>, von der hoffhaltung zue Mayntz und von der Marau bey Costh(eim) für die herrschafftliche schäfferey uff den Thöngeshoff. Item vor den schöfer uff dem Thöngeshoff bren(n)holtz. So dann extra ordinary frohn, wann ihre churf(ürstliche) g(naden) nah(er) Schwalbach und ins oberstiefft rayßen, welches umb so viel beschwerlicher ihnen vorkompt, weyl vorged(achtes) frongelt noch vor foll entrichten müssen.

### **Mineralia und berckwerck**

Mineralia und berckwerck findet sich nichts.

### **Religions übung**

Religions übung: seint selbige römisch catholisch.

- 75' **Pfarr bestellung und deren competens**

Pfarr bestellung hat ein hochadentlich ritterstiefft zue St. Alban.

Deren bestellung od(er) competens: erstlich 1 fud(er) wein und korn 30 mlr. und daß drittheil am krauth- und rübenzehent, auch kälber, spanvirckel und in gelt 3½ fl. ad 27 alb. Von 28 morg(en) ackers, 2 v. wieß, 4 morg(en) 1 v. weingarth, so dießmahl noch wüst, und seint so wohl weingarth als äcker zehent frey.

### **Jus patronatus**

Jus patronatus hat ein hochadentlich ritterstiefft zue St. Alban.

- 76 **Filial- und mutterkirch**

Dochter- und mutterkirch: zu Eberßh(eim) die mutterkirch, Gaubischhoffsh(eim) aber ein filial.

Es hat noch ein altar in erwenther kirch Beatae Mariæ Virginis, der frühe altar genant, welcher fundirt einem inheimisch(en) student(en), wie von den alten leü-th(en) vernohmen haben, aber dießmahl kein weitem nachricht, als was der weyßthumb inhalt, welcher anno 1590 beschrieben word(en)<sup>1</sup>, nemblich, daß solchen der herr ertzpriester der zeit eingehabt, und sindt collatores pfarrherr und kirch(en) juraten; hat einfallens 6 mlr. korn und etwas gelt zinß, wissen aber nit wie viel. Noch zween weingarth, so wüst, welche

- 76' einkom(m)ens dießmal 3 mlr. korn tragen darfft, ein zeitlich(er) pfarrh(err) empfängt und lißet gewisse messen deß jahrs über. Ahn erwenthem altar vor alters aber alle sambstag frühe ein meß an solchem altar gelesen word(en).

### **Pfarrhauß**

Pfarrhauß ist daß hochadentliche ritterstiefft zue St. Alban schuldig zubauwen und zu handthaben.

### **Kirchenbau**

Kirchenbauw: schultheiß und gericht wissen kein gründlich(en) bericht hierin zugeben, weyl alle brieffliche document(en) in dem schwedischen kriegs-

- 77 leiffen so wohl bey der kirch als gericht abhändig word(en). Allein zeit ihres gedenckens daß chor doch von Albansstiefft, der lange bauw von der kirch(en)gefäll in

---

4 Verschrieben für *dem*[?]

1 Frieden von Münster und Osnabrück 1648.

2 Selzen.

1 S. oben Nr.51 (1590).

dachung erhalten, auch andere notturfft durch der kirch(en) einkom(m)ens bestellt word(en).

Den kirchen thurn und baynhauß bauwet die gemain. Ein stück an der ring mauer wirdt von gewissen leüth(en) gemacht und der and(er)theil daß Albansstiefft schuldig von derer præsentz hoff und pfarrhauß herumb begriffen.

### **Kirchen rechnung**

Kirchen rechnung würdt vom ritterstiefft St. Alban und h(err)n oberamtman abgehört, auch von beyden und(er)schrieben.

### 77' **Grossen und kleinen zehent**

Grossen und kleinen zehent: den wein- und frucht zehent hat daß adentliche ritterstiefft zue St. Alban und seindt schuldig jährlich weg(en) deß frucht zehent in die kirch zum ewig(en) licht 42 lb. ohly. Den kleinen zehent aber, als krauth, rüben, kälber, spanvirckel und obß im veldt, daran hat daß Albansstieffts hoffman zweytheil, hingeg(en) muß auff seinen costen den vassel ochßen, auch eber bestellen und erhalten, daß man nit zu clagen. Den drittentheil dieß zehents bekomt ein pfarrherr.

### **Zehent frey**

78 Zehent frey: daß adeliche ritterstiefft præsentz gut und die pfarrgüter; daß glockengut auch zehentfrey geweßen, bestehet aber dießmal in strittigkeit.

### **Pfarrguth**

Pfarrgut ist hievorn bey der pfarr competens angezog(en).

### **Gelayd zu wasser und land**

Gelayd zue wasser und landt: wissen kein bericht hierin zugeben.

### **Gelaydsgeldt**

Gelaydtsgelt: anno 1660 ungefehr seint dem zöller geleydts zeich(en) geschickt, auch die landreüter bestellt word(en), alle personen – außer was pfaltzisch -, so die zoll staten berühren, anzuhalten, ihr geleyth zulößen, bießhero aber nit weiter nach geson(n)en word(en), also auch nichts gefallen.

### 78' **Weeg gelt**

Weeggelt: nichts.

### **Centh**

Centh: nichts.

### **Malefitz costen**

Malefitz costen: ist nichts wissent, daß die gemayndt einig(en) costen getrag(en).

### **Centh graffen**

Centh graffen: nichts.

### **Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig**

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: hierüber kein bestendig(en) bericht zugeben, dann niemandts bekant, daß einig(en) cost(en) deßweg(en) getrag(en).

### **Gerichts bestellung und behegung**

Gerichts bestellung und behegung: würdt der schultheiß und gericht beym oberamt angesetzt und durch den schultheißen behegt.

### 79 **Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichts personen**

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichts personen: der schultheiß und 6 gerichts personen, wie auch gericht schreiber würdt zu ungebotten dings täg(en) durch h(err)n oberamtman und kellern angenohmen und beaydigt.

### **Maaß, ehl, gewicht und eich**

Maaß, ehl, gewicht und eich: würd solches zue Mayntz empfang(en) und gebraucht.

### **Gerichts straffen**

Gerichts straffen hat daß gericht so weith, wann ein gerichts person od(er) sonst(en) jemandt vor dem gericht mit ungeziemend(en) reden herauß führe, haben sie selbig(en) mit ½ v. weins, mehr od(er) weniger

79' zustraffen, und da derselbe höher peccirte, ihro churf(ürstlichen) g(naden) in frevel verfallen.

**Siegelung gemeiner sachen und urkhund(en)**

Siegelung gemeiner sachen und urkhund(en): werd(en) durch daß gericht nemb-lich(en) gültverschreibung, geburtsbrieff und andere urkhund(en) gegeben und mit dem gerichts siegel confirmirt.

**Leibaigenschafft**

Leibaigenschafft: die und(er)thanen zue Eberßh(eim) seint dero ertzstiefft Mayntz leibaig(en).

**Leibs beeth**

Leibs beeth: nichts.

**Best haubt**

Best haubt gefelt ihro churf(ürstlichen) g(naden) und würd zu ohngebotten dings tag(en) bey h(err)n oberamtman und kellern gethädiget.

80 **Leibs hünner, rauch hünner**

Leibshühner, rauchhünner<sup>5</sup>: nichts.

**Faßnacht hünner**

Faßnacht hünner gibt ein jed(er) haußgesessen jahrs ein huhn, außerhalb schultheiß und gericht, so frey.

**Steuer auff leibaigenen**

Steuer auff leibaigenen: nichts.

---

5 *Leibshühner, rauchhünner* untereinander geschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

**Palliums geldt**

Palliums geldt: von alters vernohmen, daß erlegt word(en), aber schultheiß und gerichtten angedeckens nichts gefordert.

**Bestellung der vormund(er) uber die leibaigene kind(er)**

Bestellung der vormunder uber die leibaigene kind(er) gehört h(err)n außfauth(en) im ambt Ohlm und Algeßheim.

80' **Abhorung deren rechnung(en)**

Abhörung deren rechnung(en) gehört dem außfauth.

**Königsleuth, königsbeeth**

Königsleüth, konigsbeedt: wissen hierin nichts.

**Einzugh geldt**

Einzugh geldt gibt ein frembder man 9 fl. und die frau 4½ fl., solches fällt halb ihro chur(fürstlichen) g(naden) und halb der gemayndt, bürgers kind(er) seint deßen befreyth.

**Nachsteüer und zehent pfenning**

Nachsteüer und zehent pfenning gefelt ihrer churf(ürstlichen) g(naden).

**Atzung n.**

Atzung: nichts.

81' **Hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale**

Hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale<sup>6</sup>: nichts.

**Jagens gerechtigkeit und deren bezirck**

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck gehört ihre churf(ürstliche) gnad(en).

**Waldung(en), äckerings nutzung, forster und deren bestlung, waldbussen, beholtzungs gerechtsam**

Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestlung, waldbussen, beholtzungs gerechtsamen<sup>7</sup>: nichts.

**Triefft- und waydang**

Triefft- und waydang hat die gemaindt nach der erndt in die stuppeln.

81' **Kuppel wayd**

Kuppel wayd: nichts.

**Schäfferey**

Schäfferey haben ihre churf(ürstliche) gnad(en) von dem hoff Eberßh(eim) zubeschlag(en).

**Herrschafftliche güter**

Herrschafftliche güter: was an güter von dem hoff Eberßh(eim) der gemaindt besonder erblich verlieh(en), ist bey der kellerey Eberßh(eim) befindlich beschrieben, deßgleich(en) was die kellerey ahn gütern bey dem hoff behalten.

**Zinß- und hubgüter, handlohn, lehengüter vom ertzstiefft Mayntz herrühren**

Zinß- und hubgüter, handlohn, lehengüter vom ertzstiefft Mayntz herrühren<sup>8</sup>: nichts.

Ihro churf(ürstliche) g(naden) haben ein backhauß zue Eberßh(eim), davon gefelt jahrs zur kellerey Eberßh(eim) korn 18 mlr.

---

6 *Hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

7 *Waldungen ... gerechtsamen* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

8 *Zinß- ... herrühren* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

N.B: v(er)mög jurisdictionalbuch de a(nn)o 1619<sup>1</sup> falt auch davon jährlich in die pfarrkirch St. Christophori zu Maintz 1 lb. hlr<sup>9</sup>.

82 **Fischwasser und bäche, Mayn fahr, wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn, fachsclag(en), mühl, jahrmarckt, standtgelt**

Fischwasser und bäche, wer selbige nutze, Mayn fahr, wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn, fachsclagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt<sup>10</sup>: nichts.

**Weinschanck**

Weinschanck haben ihre churf(ürstliche) g(naden), maßen daß umbgelt und daruff folgenden access hievorn angezog(en) zur kellerey Eberßh(eim) gefallen muß.

**Schenckstatt**

Schenckstatt: nichts.

82' Volgen die höff und andere geistliche, auch adeliche güter, wie solche a(nn)o 1632 im schwedisch(en) weßen vorm gericht beschrieben word(en) und dann dießer zeit uns gericht(en) unkündig, was aigentlich dieße morg(en) maaß seyn.

Daß Heilig Grab in Mayntz von einem hauß sampt einem garten 2½ morg(en) inhaltent, dann 7 morg(en) acker und 4 morg(en) 1 v. weingarth fallen 20 mlr. korn.

St. Catharinæ stiefft zu Oppenh(eim) von 108½ morg(en) acker und 5½ morg(en) weingarts jährlich fallen 30 mlr. korn.

83 Noch von 3 herdstätten 1 lb. hlr. Weiters weg(en) 3 morg(en) weingarts 3 alb. in gelt, und müssen solche 3 morg(en) ebenmeßig ahn obigem pfacht geben.

Closter Mariæ Cron bey Oppenh(eim) von einem hauß, so nun 3 händstätt sein, von 16 morg(en) ackers und 3 morg(en) weingarts jahrs fallen 5½ mlr.

Die edle(n) von Bicken weg(en) 52 morg(en), darin 1 morg(en) weingarts begriffen, jahrs fallen gehabt 16 mlr.

Doctor Host von 28 morg(en) uff beyde velder, so erblich verlieh(en), fallen gehabt 7 mlr.

Mehr von 20 morg(en) zu bey(en) veldern fallen 5 mlr.

83' Daß adeliche ritterstiefft St. Albani weg(en) ihres hauß, hoff, dann 176 morg(en) ackers vor dießem fallen gehabt: korn 50 mlr., waytz 20 mlr., speltz 4 mlr.

Weiters hochged(achtes) stiefft von 58 morg(en), daß klein kellerey gütlein genant, jährlich fallen gehabt korn 13 mlr., habern 3 mlr.

Daß stiefft zu St. Stephan von 52 morg(en) ackers und 3 v. weingarts zue pfacht fallen gehabt, und dießmal Peter Wörner und Barthel Möckel im bestandt, korn 12 mlr.

Mehr ermeldes stiefft von 52 morg(en) äcker und Johann Diether Wagner im bestandt 12 mlr. korn.

84 Noch erwenth stiefft, so erblich verlieh(en): item von 48 morg(en) erblich verlieh(en) und daß roßgut genant 12 mlr.

Weiters von 52 morg(en) acker und 1½ morg(en) weingarts, so erblich verlieh(en), 14 mlr.

Weiters von 22½ morg(en) ackers, 3 v. weingarts und 3 v. baum veldts fallen gehabt 6 mlr.

Mehr von 40 morg(en) ackers, welche erblich verlieh(en), jahrs fallen 5½ mlr.

St. Johans stiefft in Mayntz ein erbverleyhgut, was ahn morg(en) zahl inhaltent, ist unbekandt.

84' Daß stiefft zu Unser Lieben Frauen hat ein erbgut von 45 morg(en) ackers und 6 morg(en) weingarten, fallen korn 15 mlr.

Erwenth stiefft hat von einem hoffgut fallen, so dießmal Johannes Kunßman und Dietz Wagner im bestandt, korn 18 mlr.

---

9 N.B. ... lb. hlr. von anderer, zeitgenössischer Hand.

10 *Fischwasser ... standtgelt* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

1 S. Nr. 51, Hs B (1619).

Weiters von 42 morg(en) ackers und 3 v. clauer fallen von den erbbeständ(er)n korn 12 mlr.

Noch von 28 morg(en) acker und 1½ morg(en) weingarts gelieffert word(en) 8 mlr.

Daß stiefft St. Peter weg(en) 20½ morg(en) ackers und 3 morg(en) 1½ v. weingarts zuerheben gehabt korn 3 mlr.

- 85 Stiefft St. Maurity von 27 morg(en) ackers korn 7 mlr. Weiters von 2 händstätten und 9½ morg(en) ackers fallen korn 6 mlr.

**Closter güter**

Daß closter Jacobsberg hat ein hoffgut, halt in 160 morg(en) ackers und 4½ morg(en) weingarts, warvon gefallen korn 30 mlr.

Noch von einem erbgut, 22½ morg(en) ackers, fallen korn 8 mlr.

Weiters von einem erbgütlein, welches 8 morg(en) inhält, korn 2 mlr.

Jungfräuliche closter Dalheim hoffgut, 133 morg(en) ackers, 4½ morg(en) weingarts und 2 morg(en) wießen, fallen korn 44 mlr.

- 85' Jungfräuliche closter St. Agnesen von 24 morg(en) ackers und 2½ morg(en) weingarts, so erblich verlieh(en), fallen 3 mlr. 3 sr. Noch ermelt closter von 1½ morg(en) ackers, 2½ mlr. korn, seind nun dieße beyde posten zusam(m)en gezogen(en).

Item noch besagtes closter weg(en) 44 morg(en) ackers, so erblich verlieh(en) und von den 4 stäm(m)en, als dhom(m)stiefft, St.<sup>11</sup> Maurity und h(err)n Posten[?] herrührent, 11 mlr.

Item gleichmäßig daß hohe dho(m)stiefft an solchem gut fallen, so uff 4 stäm(m) getheilt, 7 mlr.

- 86 **Hubgericht zue Eberßh(eim)**

Die freyh(err)n von Dalberg haben ein hubgericht alhier, sonst daß vollgericht genant, hat jährlich fallen in gelt<sup>12</sup>, korn<sup>13</sup>.

Daß closter St. Maximin hat ein hubgericht zu Eberßh(eim), so vor dießem die edlen von Flach(en) von Schwartzenburg zu lehen getrag(en), dießmahl aber h(err) Johann Sigißmundt Erstenberg(er) damit belohnt, hat einfallen gelt 3 fl. 29 alb. 3 d., korn 2 mlr. 3 sr. 1 k. und hühner derer 19.

Es würdt auch gesagt, daß h(err) dhom(m)probst ein hubgericht gehabt, aber keinem mensch(en) ingedenck, daß gehalten word(en), viel weniger bekandt, was einfallen hat.

---

11 Folgt gestrichen *Maurty*[?].

12 Folgt eine Leerstelle.

13 Folgt eine Leerstelle.